

Literatur:

"Aktion Arbeitsscheu", telegraph (Hr.), in:
telegraph Sonderheft 116/ 117, Berlin, 2008

Frauen - Frankfurt - Ravensbrück, Studienkreis
Deutscher Widerstand e.V., Frankfurt, 2008

Klaus Jarmatz (Hrsg.): Ravensbrücker Ballade,
Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin, 1992

Silke Schäfer: Zum Selbstverständnis von Frauen
im Konzentrationslager. Das Lager Ravensbrück,
Dissertationsschrift, 6. Februar 2002

Bernhard Strebelt; Das KZ Ravenbrück.
Geschichte eines Lagerkomplexes. Mit einem
Geleitwort von Germaine Tillion, Paderborn
2003, 615 Seiten, ISBN 3-506-70123-1



*Maschendraht-Silhouetten
symbolisieren inhaftierte
Mädchen und jungen
Frauen des ehem.
KZ Uckermark*

Impressum:

Arbeitskreis "Marginalisierte - gestern und heute!"
c/o Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin
Kontakt: Lothar Eberhardt, Fon: +49.(0)176.96503573
eMail: lebgut@web.de
Web: <http://marginalisierte.de>
Konzeption/Organisation: Anne Allex
(Web)-Design/Technik: R. Meinel

Veranstaltungsort:

8./15./22. & 29. März 2009

KULTschule Lichtenberg
Sewanstraße 43, 10319 Berlin



S Betriebsbahnh.
Rummelsburg

BUS 194
Michiganseestr.

**SAG MIR,
WO DIE FRAUEN
UND
MÄDCHEN SIND...**

*Gedenken und Erinnern an die
Frauen und Mädchen, die im
Nationalsozialismus
in Konzentrations-
lagern interniert
waren*

Förderer:

Kampagne dieGesellschafter - Aktion Mensch,
Angefragt: Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt, Stiftung
do

Unterstützer:

Christoph Schulz, Franz-Künstler e.V. - Verein für
Arbeitnehmerbildung

**Veranstaltungsreihe im März 2009
des Arbeitskreises
"Marginalisierte - gestern und heute!"**

Sonntag, 1. März 2009, 10.45 Uhr

KZ Gedenkstätte Ravensbrück (Gedenktour)

In der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück wollen wir erfahren, wie sich das Konzentrationslager Ravensbrück in die politischen Strategien der Nationalsozialisten einordnete, welche Haftgründe es gab und was in Ravensbrück passierte.

10.45 Uhr: Treffpunkt am Ostbahnhof auf dem Parkplatz am Stralauer Platz

11.00 Uhr: Abfahrt

14.00 - Führung durch die KZ Gedenkstätte

17.00 Uhr: Ravensbrück

Wegen begrenztem Platzangebot werden InteressentInnen zur kostenfreien Gedenktour gebeten, sich bis 25.2.2009 verbindlich anzumelden bei L. Eberhardt, eMail lebgut@web.de, Fon +49.(0)176.96503573, +49.(0)30.6934973 (AB)

Sonntag, 8. März 2009, 14.00-17.00 Uhr

Konzentrationslagerhaft von Frauen im Nationalsozialismus (Vorträge)

Im NS-Staat wurden auch Frauen und Mädchen von Institutionen, Verbänden und Polizei aus verschiedenen Gründen verfolgt und in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Abläufe, Haftursachen und Existenzbedingungen der Frauen von Ravensbrück werden vorgestellt. Eine große Gruppe von Frauen kamen unter der Zuschreibung "asozial" nach Ravensbrück und dort in das "Jugendschutzlager" Uckermark.

Was es damit auf sich hatte, schildert die Zeitzeugin Ilse Heinrich.

Begrüßung: Katrin Framke (Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste Berlin-Lichtenberg)

Referentinnen: Ilse Heinrich, Dr. Christa Schikorra (Historikerin und Erziehungswissenschaftlerin)

Sonntag, 15. März 2009, 14.00-17.00 Uhr

"Jugendschutzlager" versus Konzentrationslager? (Film, Vortrag, Diskussion)

Was im Jugendkonzentrationslager für Mädchen und junge Frauen und späteren Vernichtungslager Uckermark geschehen ist, berichten Frauen/Lesben/Transgender aus der Initiative Gedenkort Uckermark e.V.

Dieser Ort ist noch immer ein weitgehend vergessener Ort. Die Initiative möchte einen würdigen Gedenkort schaffen, denn bis heute ist es nicht geklärt, wie dieser Ort, ein würdiger Ort des Gedenkens werden kann.

ReferentInnen: Andrea Behrendt, N.N. (Netzwerk-Initiative - Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark) N.N. (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)

Sonntag, 22. März 2009, 14.00-17.00 Uhr

Ravensbrücker Ballade (Vortrag)

Von Hedda Zinner wurde das Stück "Ravensbrücker Ballade" geschrieben. In der DDR unter der Inszenierung von Fritz Wisten wurde das Bühnenstück in der Volksbühne fünf Jahre lang aufgeführt. Später existierte eine Fernsehfas-

sung von der "Ravensbrücker Ballade", die jedoch nie zur Aufführung kam. Die Schriftstellerin konnte keine Ausstrahlung im DDR-Fernsehen durchsetzen. Hintergrund schienen grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten zwischen der Buchautorin und dem Lagerkomitee Ravensbrück zu sein. Ellen Brombacher machte sich jedoch für die TV-Sendung stark. Die damalige Auseinandersetzung ist für die antifaschistische Politik in der jetzigen sozialpolitischen Auseinandersetzung eine aktuelle Herausforderung.

Referentin: Ellen Brombacher

Nachwort: Berliner VVN-BdA e.V.

Moderation: Dirk Stegemann (Arbeitskreis Marginalisierte - gestern und heute)

Sonntag, 29. März 2009, 14.00-17.00 Uhr

Zwangsarbeit von Frauen im Konzentrationslager Ravensbrück (Vortrag bzw. Film)

Aus verschiedenen Gründen gelangten Frauen während des Nationalsozialismus in Konzentrationslagerhaft. Ein Grund war oft die sogenannte Asozialität.

Im Konzentrationslager Ravensbrück mussten alle Frauen Zwangsarbeit leisten, z.B. auch in KZ-Bordellen. Der Begriff "Zwangsarbeit" wird heute unterschiedlich definiert. In der aktuellen Aufklärung zum Arbeitszwang ist es wichtig, sowohl die tatsächlichen Interpretationen der Begriffe wie "Asozialität" als auch "Zwangsarbeit" im historischen Kontext herauszuarbeiten.

ReferentInnen: Dr. Robert Sommer (Kulturwissenschaftler), Evrim Baba (MdB Berlin, Die Linke)

*Veranstaltungsort ist, wo nicht angegeben, die KULTschule Lichtenberg. (siehe Rückseite)
weitere Informationen: <http://marginalisierte.de>*